

oder sonst gefärbte Lösungen empfiehlt H. Zellner¹⁾ Fluorescein. Carbonate verhindern die Reaction nicht. 0,4 g werden in 50 cc Alkohol gelöst und mit 30 cc Wasser verdünnt.

Ein mit Fluorescein imprägnirtes Papier für alkalische Reactionen beschreibt derselbe Verfasser²⁾. Das Papier ist theurer aber auch weit empfindlicher als andere Reagenspapiere. Das Papier besitzt schwarzen Untergrund; auf diesen ist eine mit einer alkoholischen Lacklösung emulgirte Fluoresceinlösung aufgetragen. Nach K. Dietrich³⁾ ist die Empfindlichkeit des Papiers für Ammoniak 1:1000000.

Ueber Nessler's Reagens berichtet C. Guldensteden Egeling.⁴⁾ Nach der Vorschrift der niederländischen Pharmakopöe, sowie nach Kubel enthält das Reagens entweder Chlorkalium oder Chlornatrium, was nach Winkler den Nachtheil einer geringeren Empfindlichkeit haben soll, weshalb er Quecksilberjodid statt des Chlorids empfiehlt.

Der Verfasser hat vergleichende Versuche angestellt und gefunden, dass das Kubel'sche Reagens dieselbe Empfindlichkeit besitzt wie das Winkler'sche, Chloride also gar nichts schaden. Das Kubel'sche Reagens ist nach Egeling noch besser als das nach der niederländischen Pharmakopöe dargestellte und unterscheidet sich von diesem durch eine geringere Menge Jodkalium, sowie dadurch, dass Kubel zu dem Reagens einige Cubikcentimeter starke Quecksilberlösung zufügt.

IV. Specielle analytische Methoden.

1. Auf Lebensmittel, Gesundheitspflege, Handel, Industrie und Landwirthschaft bezügliche.

Von

L. Grünhut.

Vorkommen und quantitative Bestimmung der Milchsäure im Wein. Nach den bisherigen Anschauungen soll die fixe Acidität des Weines vor allem durch Aepfelsäure und saure äpfelsaure Salze, neben

1) Pharm. Zeitung **46**, 100; durch Chemiker-Zeitung **25**, R. 40.

2) Pharm. Centralhalle **42**, 521.

3) Pharm. Zeitung 1901, S. 592.

4) Nederl. Tijdschr. v. Pharm. Chemie en Toxicol. **12**, 118; durch Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genussmittel **4**, 27.